

Newsletter der **CDU**-Ratsfraktion

Nr. 02/2017 – 10.04.2017



Jugendstadtratswahl 2017/18: Es müssen alle Jugendlichen wählen können!

In der Ratssitzung am letzten Donnerstag wurde sehr intensiv über die Ausgestaltung der Wahlordnung für die nächste Wahl zum Jugendstadtrat diskutiert. Einig war sich der Rat der Stadt mit dem Jugendstadtrat, die mehr als mäßige Wahlbeteiligung wieder zu heben. Nur die Wege dahin sind umstritten. Die Verwaltung und eine Mehrheit im Jugendstadtrat hatten sich in einer Beschlussvorlage für die Abschaffung der Briefwahl und die Einführung einer Urnenwahl nur für Schüler/-innen ausgesprochen. Unterstützung für diese Position kam von der SPD-Fraktion.

Eine Ratsmehrheit stellte mit der CDU-Fraktion in einem [Änderungsantrag](#) klar, dass sie einen Wahl-Ausschluss der Jugendlichen von 14 bis 21 Jahren, die nicht eine Mülheimer Schule besuchen, nicht will und eine Reduzierung des Jugendstadtrates auf ein reines „Schülerparlament“ ablehnt. Deshalb der Vorschlag der Ratsmehrheit: Für diese Jugendlichen soll ein zusätzliches zentrales Wahllokal im Rathaus eingerichtet werden. In der Ratsdiskussion begründete die CDU-Position die jugendpolitische Sprecherin der CDU-Fraktion, Christina Kaldenhoff.

Zum Ende der Diskussion gab es einen fast einstimmigen Ratsbeschluss, zunächst in einer interfraktionellen Arbeitsgruppe zusammen mit dem Jugendstadtrat und der Verwaltung nach einer befriedigenden Lösung zu suchen. Klar ist: Es müssen alle Jugendlichen, nicht nur Schüler der Mülheimer Schulen, wählen können! Gegebenenfalls wird die Jugendstadtratswahl vom November 2017 auf Januar 2018 verschoben.



Gesundheitskarte für Flüchtlinge: Bei 4,7 Mio. € Kosten Nachfragen und Informationen gerechtfertigt!

Im sog. Haushaltsbericht 2016 (Vorlage V 17/0233-01, abrufbar über das Ratsinformationssystem AllrisNet der Stadt Mülheim an der Ruhr ->Zugang für BürgerInnen->Sitzungen->Kalender), der im Finanzausschuss vor wenigen Tagen Thema war,

wurde berichtet, dass sich die Kosten für die Gesundheitsversorgung der Flüchtlinge von 1,55 Mio. € im Jahr 2015 auf 4,66 Mio. € in 2016 verdreifachten und das rot-grün regierte Land statt vollmundiger Zusagen gerade einmal die Hälfte der Aufwandskosten erstattete. Die Begründung in der Verwaltungsvorlage für die „Kostenexplosion“ ließ die CDU-Fraktion aufhorchen: Die per rot-grün-roten Ratsbeschluss im Oktober 2015 auf Druck der rot-grünen Landesregierung eingeführte Gesundheitskarte soll daran schuld sein. Das hat jetzt die CDU-Fraktion veranlasst, mit einem [Fragenkatalog](#) zur nächsten Sitzung des Sozial- und Gesundheitsausschusses nachzufassen.

Im Übrigen erinnert die CDU-Fraktion an die Einlösung der im Herbst 2015 gegebenen Zusage des Sozialdezernenten Ulrich Ernst, im Frühjahr 2017 einen Erfahrungsbericht über die Gesundheitskarte und die Folgekosten abzugeben. Dies ist bisher nicht geschehen. Mit einer Aufschlüsselung der Zahlen aus dem sog. Haushaltsbericht 2016 müsste dies auch in der nächsten Ausschusssitzung im Mai 2017, nicht erst nach der Landtagswahl am 14. Mai 2017, möglich sein!

ÖPNV - Zusammenarbeit mit Essen auf gutem Weg

In der letzten Ratssitzung ist auch die Grundsatzentscheidung für den Abschluss verschiedener Verträge zur Bildung der neuen gemeinsamen Verkehrsgesellschaft mit Essen gefällt worden. CDU-Fraktionsvorsitzender Wolfgang Michels machte allerdings darauf aufmerksam, dass in den nächsten Monaten noch eine Reihe von Fragen geklärt werden müssen:

- Verbindliche Aussage des Finanzamtes zur Möglichkeit der Quersubventionierung der gemeinsamen Verkehrsgesellschaft
- Pensionsregelungen unter Einschluss der Betriebsräte
- US-Lease-Vereinbarungen (Problemlösung durch die EVAG, Essen)
- Gesamt-Betriebskonzept - nicht nur der Aufsichtsrat der MVG wartet darauf!
- Es wäre für einen erfolgreichen Fusionsprozess auch sehr hilfreich, wenn der Wunsch der CDU-Fraktion erfüllt wird, es bei den Verträgen für die Verkehrsgesellschaft Essen/Mülheim zukünftig bei höchstens zwei Geschäftsführern (inklusive Arbeitsdirektor) zu belassen.



Zu Ostern ganz viel Sonnenschein, einen fleißigen Osterhasen und erholsame Feiertage wünscht Ihnen

Wolfgang Michels
*Vorsitzender der CDU-Fraktion
Im Rat der Stadt Mülheim an der Ruhr*

Hinweis:

Wenn Sie Schwierigkeiten haben, diesen Newsletter zu lesen, haben wir ihn zur Sicherheit noch einmal als pdf-Datei beigelegt.

Den dazu nötigen kostenlosen Adobe Acrobat Reader erhalten Sie hier: <http://get.adobe.com/de/reader>

Falls Sie Freunde haben, die an unserer Arbeit interessiert sind, geben Sie uns bitte die entsprechende Email-Adresse, die wir dann in den Verteiler aufnehmen.

Sie können diesen Newsletter mit einer kurzen E-Mail an den Absender abbestellen.

Impressum:

Newsletter der CDU-Fraktion im Rat der Stadt Mülheim an der Ruhr

Verantwortlich i.S.d. TDG: Wolfgang Michels, Bahnstraße 31, 45468 Mülheim an der Ruhr

Redaktion: Hansgeorg Schiemer

Tel.: 0208 / 45 95 4-0;

E-Mail: cdu-fraktion-muelheim@t-online.de

Homepage: <http://www.cdu-fraktion-muelheim.de>